

PRIME SUCCESS STORY: Projektsteuerung und Reporting im Web

PRIME PROJECT IMPLEMENT ENVIRONMENT

Synergien zu heben, die Werke standortübergreifend besser auszulasten und die Arbeitsplätze zukunftssicher zu machen, das sind die wesentlichen Ziele, mit denen Anfang 2019 die Volkswagen Group Component als neue Marke aus der Taufe gehoben wurde. Um sie zu erreichen, will der Unternehmensbereich den Austausch und die Vernetzung der Standorte markenübergreifend verbessern.

Gemeinsam genutzte IT-Systeme sind ein wichtiges Werkzeug für die markenübergreifende Zusammenarbeit. Was viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Konzern Komponente vielleicht noch nicht wissen: Für die operative Projektsteuerung und das Reporting gibt es im Konzern bereits ein solches Werkzeug. PRIME (Project Implement Environment) ist eine komfortabel zu bedienende Web-Applikation, basierend auf der Softwareentwicklungsplattform TopLogic – the automated app engine des Softwarepartners Business Operation Systems.

Die fünf Geschäftsfelder der Volkswagen Group Component sind in ihren Bereichen für den gesamten Prozess von der Entwicklung über die Beschaffung bis zur Produktion verantwortlich. Man kann sich leicht ausmalen, wie viele Entwicklungsprojekte und Teilprojekte ihre Ergebnisse fristgerecht zum SOP bereitstellen müssen. An manchen dieser Projekte sind Hunderte von Menschen an unterschiedlichen Standorten beteiligt. Dennoch muss die Komplexität beherrschbar bleiben, um die Projektkosten zu minimieren.

Ein einheitliches Projektmanagement ist dafür sowohl aus Sicht der Konzernleitung, als auch für die verantwortlichen Projektmanager unerlässlich. Solange jede Abteilung und jeder Bereich ein eigenes Projektmanagement-System einsetzt oder die Projekte noch mit Excel verwaltet und wichtige Informationen per Email austauscht, wird es schwierig, den Überblick über die Projektstände zu behalten und die Projekte zu synchronisieren. Es kommt heute immer noch zu unnötigen Blindleistungen und Fehlern durch die Nutzung veralteter Informationsstände, die Volkswagen in Zukunft vermeiden möchte.

PRIME soll deshalb künftig die einzige „Quelle der Wahrheit“ für die Projektdaten der Konzern Komponente sein, sowohl für die aktuellen Daten, als auch für die historischen Projektstände. Ziel ist, dass alle Mandanten – Geschäftsfelder, Marken und Partner – ihre Projekte mit dem Projektmanagement-Cockpit sicher durch den Produktentstehungsprozess (PEP) steuern und im Sinne der Auditsicherheit nachvollziehbar dokumentieren. Die Web-Anwendung unterstützt sie bei der operativen Umsetzung des PEP, beschleunigt die Informationsflüsse und verbessert die Qualität und Aktualität der Projektdaten.

Eine zentrale Aufgabe von PRIME ist das digitale Reporting. Aus der „Quelle der Wahrheit“ speisen sich die interaktiven Echtzeitberichte über den Stand von Einzelprojekten und Projektportfolios, die online präsentiert, als PDF- oder Office-Dokument ausgegeben und auf mobilen Endgeräten angezeigt werden können. Sie bieten Management und Konzernleitung die Möglichkeit, die unterschiedlichen Projekte im Kontext zu betrachten, Terminpläne miteinander zu vergleichen und schneller auf Abweichungen zu reagieren. Aber auch die Projektmanager selbst profitieren von der besseren Transparenz im Projektgeschehen.

Um den vollen Nutzen der Web-Anwendung auszuschöpfen, sollten Sie ihre Projektstände von Anfang an in PRIME erfassen. Das Cockpit bietet Ihnen dafür eine Vielzahl durchdachter Funktionen und wird ständig weiter verbessert. Es unterstützt Sie schon bei der Gliederung Ihrer Projekte durch entsprechende Projektstrukturpläne und die Möglichkeit, Fahrzeug- und Projekterminpläne automatisch zu integrieren. Sie können das Informations-Dashboard individuell oder rollenspezifisch konfigurieren und z.B. auch festlegen, über welche Themen Sie per E-Mail informiert werden wollen. Projektaufgaben, Termine und aktuelle Themen werden übersichtlich dargestellt, so dass Sie Terminverzögerungen und offene Punkte auf einen Blick erkennen.

Die Nutzung von PRIME nutzt also allen Beteiligten. Sie sorgt dafür, dass die Konzern Komponente ihre Projekte künftig schneller auf die Straße bringt, und macht sie noch wettbewerbsfähiger.

Ihr Ansprechpartner:



Thomas Bauer

Partner- und Businessmanagement

thomas.bauer@top-logic.com